

Termin

08.09.2007, Tag des offenen Denkmals

Beginn

11.00 Uhr, Offenbarungskirche, Simplonstr. 31-37,
10245 Berlin (nahe U/S-Bahnhof Warschauer Straße)

Ende

16.00 Uhr, St. Johannis-Kirche, Alt-Moabit 25, 10559 Berlin

Führungen und Vorträge

Offenbarungskirche:

Herr Dr. Feustel, Otto-Bartning-Arbeitsgemeinschaft
Kirchenbau e.V. (OBAK)

Himmelfahrtkirche:

Herr Ballewski, Kirchenbau-Dokumentationsbüro (KIDOK)

Gustav-Adolf-Kirche:

Frau Thorau, Ev. Gustav-Adolf-Gemeinde

St. Johannis-Kirche:

Herr Limberg, Otto-Bartning-Arbeitsgemeinschaft
Kirchenbau e.V. (OBAK)

Veranstalter

Kuratorium Berlin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in
Mitwirkung der Otto-Bartning-Arbeitsgemeinschaft Kirchen-
bau e.V. (OBAK), des Kirchenbau-Dokumentationsbüros
(KIDOK) und der Ev. Gustav-Adolf-Gemeinde

Teilnehmerzahl max. 25 Personen,

Anmeldungen bis zum 31.08.2007 bei Frau Probst unter
anikapro@gmx.de oder 0171-51 023 85

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ REPRÄSENTANZ BERLIN

Dr. Peter Schabe

Zimmerstraße 30 - 10969 Berlin

T 030/25898633 - F 030/25899131

M repraesentanz.berlin@denkmalschutz.de

Spendenkonto 30 55 555

Commerzbank AG Bonn, BLZ 380 400 07

Titelfoto: Gustav-Adolf-Kirche

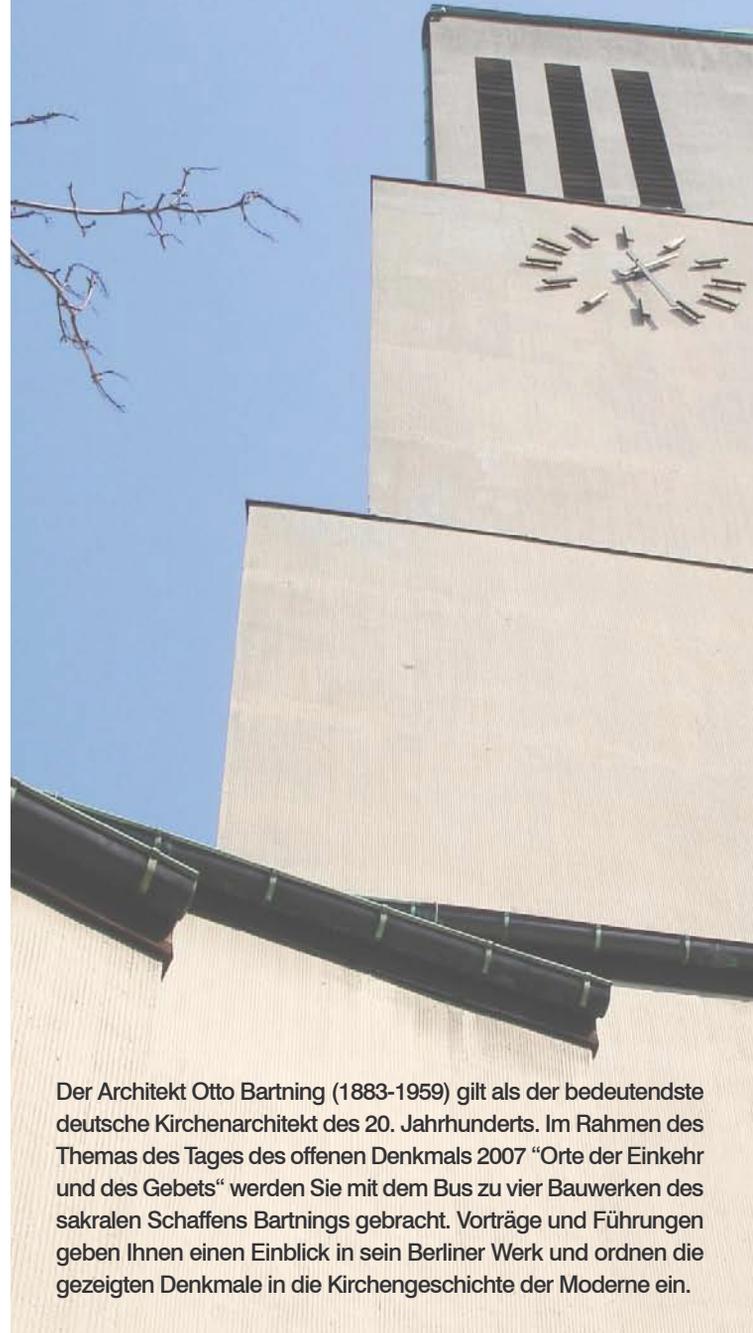
Text / Fotos / Karte: A. Probst, KIDOK, 2007

Foto Himmelfahrtkirche: Himmelfahrtsgemeinde, 1957

Grafik: S. Seifert, W. Kötter, A. Probst, Kuratorium Berlin

August 2007

OTTO-BARTNING-TOUR



Der Architekt Otto Bartning (1883-1959) gilt als der bedeutendste deutsche Kirchenarchitekt des 20. Jahrhunderts. Im Rahmen des Themas des Tages des offenen Denkmals 2007 "Orte der Einkehr und des Gebets" werden Sie mit dem Bus zu vier Bauwerken des sakralen Schaffens Bartnings gebracht. Vorträge und Führungen geben Ihnen einen Einblick in sein Berliner Werk und ordnen die gezeigten Denkmale in die Kirchengeschichte der Moderne ein.



①

Offenbarungskirche

Simplonstr. 31-37
Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

Die Offenbarungskirche (1948 Grundsteinlegung) ist eine der sogenannten „Notkirchen“, deren Serienbauweise Otto Bartning in der Nachkriegszeit entwickelt hat, um den Bedarf an Gotteshäusern durch die Möglichkeit einer schnellen und preiswerten Errichtung zu decken. Trotz einiger Neugestaltungen im Inneren befindet sich die Kirche in fast bauzeitlichem Zustand.



②

Himmelfahrtkirche

Gustav-Meyer-Allee 2
Berlin Mitte

Die Himmelfahrtkirche ab 1951 als fast letzter von Otto Bartning noch persönlich geplanter Kirchenbau (Einweihung 1956) besteht aus Kirche und angebundenem Turm. Das Gebäude weist als Unikat einmalige moderne Elemente auf, einige Aspekte der Konstruktion, etwa die Holzbinder, erinnern noch an die Notkirchen.



③

Gustav-Adolf-Kirche

Herschelstr. 14
Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf

Die Gustav-Adolf-Kirche (1932 Grundsteinlegung) wird oft als das Hauptwerk Bartnings bezeichnet. Der fächerförmige Grundriss lenkt die Aufmerksamkeit auf das Zentrum des liturgischen Geschehens. Nach starken Kriegszerstörungen begleitete Bartning selbst den provisorischen Wiederaufbau. In den 60er Jahren wurde die Kirche weitgehend originalgetreu rekonstruiert.



④

St. Johannis-Kirche

Alt-Moabit 25
Berlin Mitte

Die St. Johannis-Kirche entstand 1832-35 nach Plänen von Karl-Friedrich Schinkel, wurde später erweitert und umgebaut und erlitt starke Kriegszerstörungen. Otto Bartning leitete 1953 den Wiederaufbau, bei dem sich die Deckenkonstruktion an dem Schinkel'schen Vorbild orientiert, der sonstige Innenraum in betont schlichter Sprache neugestaltet wurde.



Weitere Sakralbauten von Otto Bartning in Berlin:

- Kirche der Christian Science, Wilhelmsäue 112, Berlin-Wilmersdorf
- Kapelle Dorotheenstädtischer Friedhof II, Eingang Liesenstr. 9, Berlin-Wedding